

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 50067/2019
(22) Anmeldetag: 29.01.2019
(43) Veröffentlicht am: 15.02.2020

(51) Int. Cl.: **A41D 1/18** (2006.01)
A41F 17/00 (2006.01)
A41D 27/08 (2006.01)

(30) Priorität:
29.01.2018 DE 102018101941.6 beansprucht.

(56) Entgegenhaltungen:
US 2985884 A
CN 203251972 U
WO 2009094722 A1
DE 1717252 U

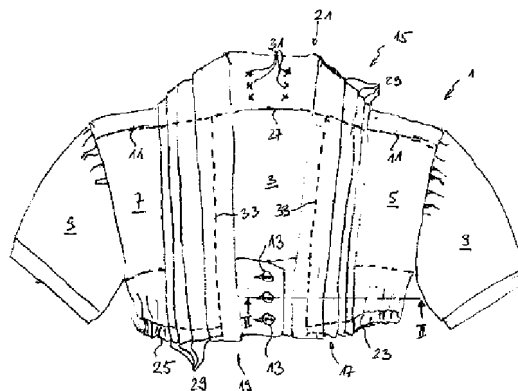
(71) Patentanmelder:
Gottseidank GmbH & Co.KG
80809 München (DE)

(72) Erfinder:
Hittenkofer Jörg
80331 München (DE)

(74) Vertreter:
Sonn & Partner Patentanwälte
1010 Wien (AT)

(54) **Dirndlbluse und Dirndl**

(57) Eine kurze Dirndlbluse umfasst ein Rückenteil 3, ein linkes Vorderteil 5, ein rechtes Vorderteil 7, zwei Ärmel 9 und ein in Falten 29 gelegtes Schalteil 15. Die Enden 17, 19 des Schalteils sind mit unteren Bündsen 23, 25 der Vorderteile derart fest verbunden, so dass die Falten dort fixiert sind. Ein mittlerer Bereich 21 des Schalteils erstreckt sich entlang einem oberen Rand 27 des Rückenteils.



Zusammenfassung

Eine kurze Dirndlbluse umfasst ein Rückenteil 3, ein linkes Vorderteil 5, ein rechtes Vorderteil 7, zwei Ärmel 9 und ein in Falten 29 gelegtes Schalteil 15. Die Enden 17, 19 des Schalteils sind mit unteren Bündlen 23, 25 der Vorderteile derart fest verbunden, so dass die Falten dort fixiert sind. Ein mittlerer Bereich 21 des Schalteils erstreckt sich entlang einem oberen Rand 27 des Rückenteils.

(Figur 1)

Die Erfindung betrifft eine Dirndlbluse und ein Dirndl.

Ein Dirndl ist ein in Süddeutschland und im Alpenraum verbreitetes Trachtenkleid und umfasst eine Dirndlbluse, ein Dirndlkleid und eine Dirndlschürze. Das Dirndlkleid ist ein Einteiler aus einem Oberteil und einem Rock. Das Oberteil bedeckt den Bauch der Trägerin und deren Brust teilweise. Die Dirndlbluse wird unter dem Dirndlkleid getragen. Neben langen Dirndlblusen, deren unterer Bund unterhalb der Taille der Trägerin endet, gibt es auch kurze Dirndlblusen, deren unterer Bund oberhalb der Taille aber unterhalb der Brust der Trägerin endet. Da bereits das Dirndlkleid den Bauch der Trägerin bedeckt, bildet auch ein Dirndl mit kurzer Dirndlbluse eine für festliche Anlässe angemessene Kleidung für die Frau.

Häufig werden zu Dirndln Schals getragen. Diese bilden ein unter Umständen wärmendes, vor allem aber modisches Accessoire. Da der Schal locker um den Hals getragen wird, kann er verrutschen und erfordert bei der sich bewegenden Trägerin eine ständige Korrektur seiner Lage. Zudem kann der um den Nacken geschlagene Schal, dessen beide Enden vorne herabhängen, zu einem Eindruck führen, der bei bestimmten Anlässen nicht ganz angemessen erscheint.

Entsprechend ist es eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine solche Kombination aus einem Dirndl und einem Schal vorzuschlagen, bei der der Schal auch bei einer sich bewegenden Trägerin weitgehend perfekt sitzt.

Zur Lösung dieser Aufgabe werden erfindungsgemäß eine Dirndlbluse und ein Dirndl mit solcher Dirndlbluse vorgeschlagen, wobei die Dirndlbluse ein Rückenteil, ein linkes und ein rechtes Vorderteil und zwei Ärmel aufweist, welche fest miteinander verbunden sind.

Das Rückenteil, das linke Vorderteil und das rechte Vorderteil können jeweils einen unteren Bund aufweisen.

Das linke Vorderteil kann mit dem rechten Vorderteil beispielsweise durch Knöpfe lösbar verbindbar sein.

Die Dirndlbluse kann hierbei so auf eine Trägerin zugeschnitten sein, dass, bei miteinander verbundenen linken und rechten Vorderteilen, der untere Bund des linken Vorderteils und der untere Bund des rechten Vorderteils bei der Trägerin unterhalb der Brust und oberhalb der Taille

enden. Insbesondere können hierbei die unteren Ränder des linken Vorderteils, des rechten Vorderteils und des Rückenteils weniger als 50 cm, insbesondere weniger als 45 cm und insbesondere weniger als 40 cm unterhalb des oberen Rands des Rückenteils angeordnet sein. Diese Längen können so gewählt werden, dass die unteren Bünde unterhalb der Brust aber oberhalb der Taille enden, wenn die gesamte Bluse einer Konfektionsgröße der Trägerin entspricht und deshalb für diese passend ist.

Die Dirndlbluse umfasst ferner ein in Falten gelegtes Schalteil. Das Schalteil weist ein erstes Ende auf, welches in Falten gelegt ist, so dass Bereiche des Schalteils einander mehrmals überlappen. Das erste Ende des Schalteils ist mit dem unteren Bund des linken Vorderteils derart fest verbunden, dass dort die Falten fixiert sind. Das Schalteil weist ferner ein entsprechend gestaltetes zweites Ende auf, welches mit dem unteren Bund des rechten Vorderteils derart fest verbunden ist, dass dort die Falten ebenfalls fixiert sind. Ein mittlerer Bereich des Schalteils kann sich entlang einem oberen Rand des Rückenteils erstrecken.

Da das Schalteil in Falten gelegt ist, wobei sich die Falten in Längsrichtung zwischen dem ersten und dem zweiten Ende erstrecken, erweckt das Schalteil einen einem um den Hals getragenen Schal ähnlichen optischen Eindruck. Darüber hinaus bewirkt die Fixierung der Enden des Schalteils an den unteren Bündeln der Vorderteile, dass das Schalteil nicht stark verrutschen kann und einer Korrektur seiner Lage bei Bewegungen der Trägerin nicht bedarf. Die Fixierung der Falten an den Bündeln der Vorderteile kann ferner so erfolgen, dass die mehreren Falten beispielsweise regelmäßige Abstände haben, so dass ein besonders akkurater optischer Eindruck entsteht, der trotzdem vom Erscheinungsbild des in Falten geworfenen Schals geprägt ist.

Das Schalteil kann aus dem gleichen Stoff bestehen, wie die übrigen Teile der Bluse. Alternativ kann das Schalteil aus einem Stoff bestehen, der sich von dem Stoff, aus welchem die übrigen Teile der Bluse bestehen, unterscheidet.

Weiter kann das Schalteil die gleiche Farbe aufweisen, wie die übrigen Teile der Bluse. Alternativ kann das Schalteil farblich gegenüber den übrigen Teilen der Bluse abgesetzt sein.

Ausführungsformen der Erfindung werden nachfolgend anhand von Figuren näher erläutert. Hierbei zeigt:

- Figur 1 eine schematische Draufsicht auf eine Dirndlbluse,
- Figur 2 einen schematischen teilweisen Querschnitt durch die in Figur 1 dargestellte Dirndlbluse entlang einer Linie II–II in Figur 1,
- Figur 3A eine schematische Vorderansicht einer Dirndlbluse gemäß einer alternativen Ausführungsform,
- Figur 3B eine schematische Rückansicht der Dirndlbluse aus Figur 3A, und
- Figur 4 ein Dirndlkleid mit der in den Figuren 3A und 3B gezeigten Bluse.

Eine Ausführungsform einer Dirndlbluse wird nachfolgend anhand der Figuren 1 und 2 erläutert. Hierbei zeigen Figur 1 eine Draufsicht auf die Dirndlbluse 1 und Figur 2 einen teilweisen Querschnitt durch die Dirndlbluse 1 entlang einer Linie II-II in Figur 1. Die Dirndlbluse 1 umfasst ein Rückenteil 3, ein linkes Vorderteil 5, ein rechtes Vorderteil 7 und zwei Ärmel 9. Die Vorderteile 5, 7 sind mit dem Rückenteil 3 durch Nähte 11 fest verbunden. Ebenso sind die Ärmel 9 mit den Vorderteilen 5, 7 und dem Rückenteil 3 durch Nähte fest verbunden. Die beiden Vorderteile 5 und 7 sind durch Knöpfe 13 lösbar miteinander verbunden.

Die Dirndlbluse 1 umfasst ferner ein Schalteil 15 aus einem langgestreckten Stück Stoff und weist ein erstes Ende 17, ein zweites Ende 19 und einen zwischen dem ersten und dem zweiten Ende angeordneten mittleren Bereich 21 auf. Das erste Ende 17 des Schalteils 15 ist mit einem unteren Bund 23 des linken Vorderteils 5 fest verbunden. Ähnlich ist das zweite Ende 19 des Schalteils 15 mit einem unteren Bund 25 des rechten Vorderteils 7 fest verbunden. Die unteren Bünde 23, 25 der linken und rechten Vorderteile 5, 7 können, ebenso wie ein unterer Bund des Rückenteils 3 umgenäht sein und beispielsweise einen Gummizug enthalten. Der mittlere Bereich 21 des Schalteils 15 erstreckt sich entlang eines oberen Rands 27 des Rückenteils 3. In Figur 1 sind das Rückenteil 3, das linke Vorderteil 5 und das rechte Vorderteil 7 sowie das Schalteil 15 aus dem gleichen Stoff gebildet und nicht farblich voneinander abgesetzt.

Das Schalteil 15 ist in Falten gelegt. Dies bedeutet, dass Bereiche des Schalteils 15 einander mehrmals überlappen. In der Darstellung der Figuren 1 und 2 besteht die mehrmalige

Überlappung der Bereiche des Schalteils derart, dass an der Dirndlbluse 1 vier von außen sichtbare Falten 29 entstehen.

Das erste Ende 17 des Schalteils 15 ist mit dem unteren Bund 23 des linken Vorderteils 5 derart vernäht, dass dort die Falten fixiert sind und somit relativ zueinander nicht verrutschen können. Ähnlich ist das zweite Ende 19 des Schalteils 15 mit dem unteren Bund 25 des rechten Vorderteils 7 so vernäht, dass auch dort die Falten fixiert sind und die von außen sichtbaren Falten 29 beispielsweise nicht verrutschen können.

Auch in dem mittleren Bereich 21 kann das Schalteil 15 in Falten gelegt sein, so dass auch dort Bereiche des Schalteils 15 einander mehrmals überlappen.

Ferner können auch mit dem mittleren Bereich 21 des Schalteils 15 die überlappenden Bereiche miteinander fest verbunden sein, um die Falten dort zu fixieren. Hierzu können die überlappenden Bereiche beispielsweise an Punkten 31 miteinander vernäht sein.

Ferner kann der mittlere Bereich 21 des Schalteils 15 beispielsweise durch eine Naht fest mit dem oberen Rand 27 des Rückenteils 3 verbunden sein.

Ferner können das linke Vorderteil und das rechte Vorderteil jeweils an ein oder mehreren Stellen zwischen den unteren Bündeln 23, 25 und den oberen Enden der jeweiligen Vorderteile 5, 7 mit dem Schalteil 15 fest verbunden sein. Hierzu kann die Dirndlbluse 1 Nähte 33 umfassen, welche die Vorderteile 5, 7 mit dem Schalteil 15 verbinden. Diese Nähte 33 fixieren allerdings nicht die Falten des Schalteils, so dass diese im Bereich zwischen dem mittleren Bereich 21 des Schalteils 15 und den Enden 17, 19 des Schalteils 15 locker und variierend angeordnet sein können und damit den lockeren optischen Eindruck eines Schals unterstützen können.

Die Dirndlbluse gemäß der in Figur 3A und 3B gezeigten Ausführungsform entspricht weitgehend der Dirndlbluse der in Figur 1 gezeigten Ausführungsform. Deshalb werden in den Figuren 3A und 3B für gleiche Elemente wie in Figur 1 gleiche Bezugszeichen verwendet. Weiter wird im Folgenden vor allem auf die Unterschiede zu der in Figur 1 gezeigten Dirndlbluse eingegangen und ansonsten auf die Ausführungen zu Figur 1 verwiesen.

Die in den Figuren 3A und 3B gezeigte Dirndlbluse unterscheidet sich von der in Figur 1 gezeigten Bluse zum einen darin, dass das Rückenteil 3, das linke Vorderteil 5 und das rechte Vorderteil 7 einstückig ausgebildet sind. Zudem ist das Schalteil 15 in den Figuren 3A und 3B aus einem Stoff gebildet, der sich von dem Stoff, aus welchem das Rückenteil 3, das linke Vorderteil 5 und das rechte Vorderteil 7 gebildet sind, unterscheidet. Alternativ oder zusätzlich kann das Schalteil 15 gegenüber dem Stoff, aus welchem das Rückenteil 3, das linke Vorderteil 5 und das rechte Vorderteil 7 gebildet sind, farblich abgesetzt sein.

Weiter ist das Schalteil 15 in den Figuren 3A und 3B nicht einstückig, sondern aus zwei Stoffstücken gebildet, die am Rücken über eine vertikale Naht 34 miteinander verbunden sind. Das Schalteil 15 der Figuren 3A und 3B weist fünf Falten auf.

In Figur 3A ist zudem eine vergrößerte Schnittansicht gezeigt, aus welcher hervorgeht, dass der Stoff 37, welcher das Schalteil 15 bildet, über zwei Nähte 38 und 39 am Stoff 36, welcher das rechte Vorderteil 7 der Bluse 1 bildet, befestigt ist. Ersichtlich verläuft die Naht 38 durch alle Stofflagen hindurch, wohingegen die Naht 39 nur zwei benachbarte Stofflagen miteinander verbindet. Die Schnittansicht verläuft dabei senkrecht zur Zeichenebene und in vertikaler Richtung. Der weitere Verlauf des Stoffs 37, welcher das Schalteil 15 bildet, ist in der vergrößerten Ansicht nicht dargestellt. Im weiteren Verlauf wird das in der vergrößerten Ansicht nach unten zeigende freie Ende nach links oben umgeschlagen, und schließt so den Bund 25 ein. In dem Bund 25 kann ein nicht gezeigtes Gummiband verlaufen, um dem Bund Elastizität zu verleihen.

Zusätzlich weist die Bluse 1 der Figuren 3A und 3B zwei am unteren Bund 23, 25 des linken bzw. rechten Vorderteils 5, 7 befestigte Bänder 35 auf, welche es einer Trägerin der Bluse 1 ermöglichen, den unteren Bund 23, 25 nach unten zu ziehen und ggf. auch zu fixieren.

Figur 4 zeigt eine schematische Darstellung eines Dirndls 41, welches die anhand der Figuren 3A und 3B erläuterte Dirndlbluse 1 umfasst. Dabei ist in Figur 4 vorne (links oben) eine vollständige Vorderansicht (Ansicht von vorne) des Dirndls 41 gezeigt, und hinten (rechts unten) eine teilweise verdeckte sowie unten und an der rechten Seite beschnittene Rückansicht (Ansicht von hinten) des Dirndls 41 gezeigt. Neben der Bluse 1 umfasst das Dirndl 41 ein Dirndlkleid 43, welches ein Oberteil 44 und einen Rock 45 aufweist, sowie eine mittels einer Schleife befestigte Schürze 49. Das Oberteil 44 kann durch Knöpfe 47 geschlossen werden und lässt den Blick auf

die Dirndlbluse 1 und das Schalteil 15 teilweise frei. Oberteil 44 und Rock 45 des Dirndlkleids 43 sowie die Schürze 49 sind farblich voneinander abgesetzt und aus unterschiedlichen Stoffen gebildet.

Patentansprüche

1. Dirndlbluse mit einem Rückenteil (3), einem linken Vorderteil (5), einem rechten Vorderteil (7) und zwei Ärmeln (9), welche miteinander fest verbunden sind, wobei das Rückenteil (3), das linke Vorderteil (5) und das rechte Vorderteil (7) jeweils einen unteren Bund (23, 25) aufweisen, wobei das linke Vorderteil (5) mit dem rechten Vorderteil (7) lösbar verbindbar ist, wobei die Dirndlbluse (1) so auf eine Trägerin zugeschnitten ist, dass, bei miteinander verbundenen linken und rechten Vorderteilen (5, 7), der untere Bund (23) des linken Vorderteils (5) und der untere Bund (25) des rechten Vorderteils (7) bei der Trägerin unterhalb der Brust und oberhalb der Taille enden, wobei die Dirndlbluse (1) ferner ein in Falten gelegtes Schalteil (15) umfasst, wobei das Schalteil (15) ein erstes Ende (17) aufweist, welches in Falten (29) gelegt ist, so dass Bereiche des Schalteils einander mehrmals überlappen, und wobei das erste Ende (17) des Schalteils (15) mit dem unteren Bund (23) des linken Vorderteils (5) derart fest verbunden ist, so dass die Falten (29) dort fixiert sind, wobei das Schalteil (15) ein zweites Ende (19) aufweist, welches in Falten (29) gelegt ist, so dass Bereiche des Schalteils einander mehrmals überlappen, und wobei das zweite Ende (19) des Schalteils (15) mit dem unteren Bund (25) des rechten Vorderteils (7) derart fest verbunden ist, dass die Falten (29) dort fixiert sind, und wobei ein zwischen dem ersten Ende (17) und dem zweiten Ende (19) angeordneter mittlerer Bereich (21) des Schalteils (15) sich entlang einem oberen Rand (27) des Rückenteils (3) erstreckt.
2. Dirndlbluse nach Anspruch 1, wobei der mittlere Bereich (21) des Schalteils (15) in Falten gelegt ist, so dass Bereiche des Schalteils einander mehrmals überlappen.
3. Dirndlbluse nach Anspruch 2, wobei in dem mittleren Bereich (21) des Schalteils (15) die überlappenden Bereiche miteinander fest verbunden sind, um die Falten dort zu fixieren.
4. Dirndlbluse nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei der mittlere Bereich (21) des Schalteils (21) mit dem oberen Rand (27) des Rückenteils (3) fest verbunden ist.

5. Dirndlbluse nach einem der Ansprüche 1 bis 4, wobei das linke Vorderteil (5) und das rechte Vorderteil (7) jeweils an mehreren Stellen zwischen dem unteren Bund (23, 25) und einem oberen Ende des jeweiligen Vorderteils fest mit dem Schalteil (15) verbunden sind.
6. Dirndlbluse nach Anspruch 5, wobei das linke Vorderteil (5) und das rechte Vorderteil (7) jeweils durch eine sich von dem unteren Bund (23, 25) zu dem oberen Rand des jeweiligen Vorderteils sich erstreckenden Naht (33) fest mit dem Schalteil (15) verbunden sind.
7. Dirndlbluse nach Anspruch 6, wobei die Falten (29) des Schalteils (15) durch die Naht (33) nicht fixiert sind.
8. Dirndlbluse nach einem der Ansprüche 1 bis 5, wobei die Falten des Schalteils in Bereichen zwischen den unteren Bündeln des linken und des rechten Vorderteils und oberen Rändern des linken bzw. des rechten Vorderteils nicht fixiert sind.
9. Dirndlbluse nach einem der Ansprüche 1 bis 8, wobei die Dirndlbluse (1) so auf die Trägerin zugeschnitten ist, dass die unteren Bündel (23, 25) des linken Vorderteils (5), des rechten Vorderteils (7) und des Rückenteils (3) weniger als 50 cm, insbesondere weniger als 45 cm und insbesondere weniger als 40 cm, unterhalb des oberen Rands (27) des Rückenteils (3) angeordnet sind.
10. Dirndl, umfassend die Dirndlbluse (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9 und ein Dirndlkleid (43), wobei das Dirndlkleid so auf die Trägerin zugeschnitten ist, dass ein Vorderteil des Dirndlkleids, wenn es über der Dirndlbluse getragen wird, das Vorderteil der Dirndlbluse teilweise bedeckt.

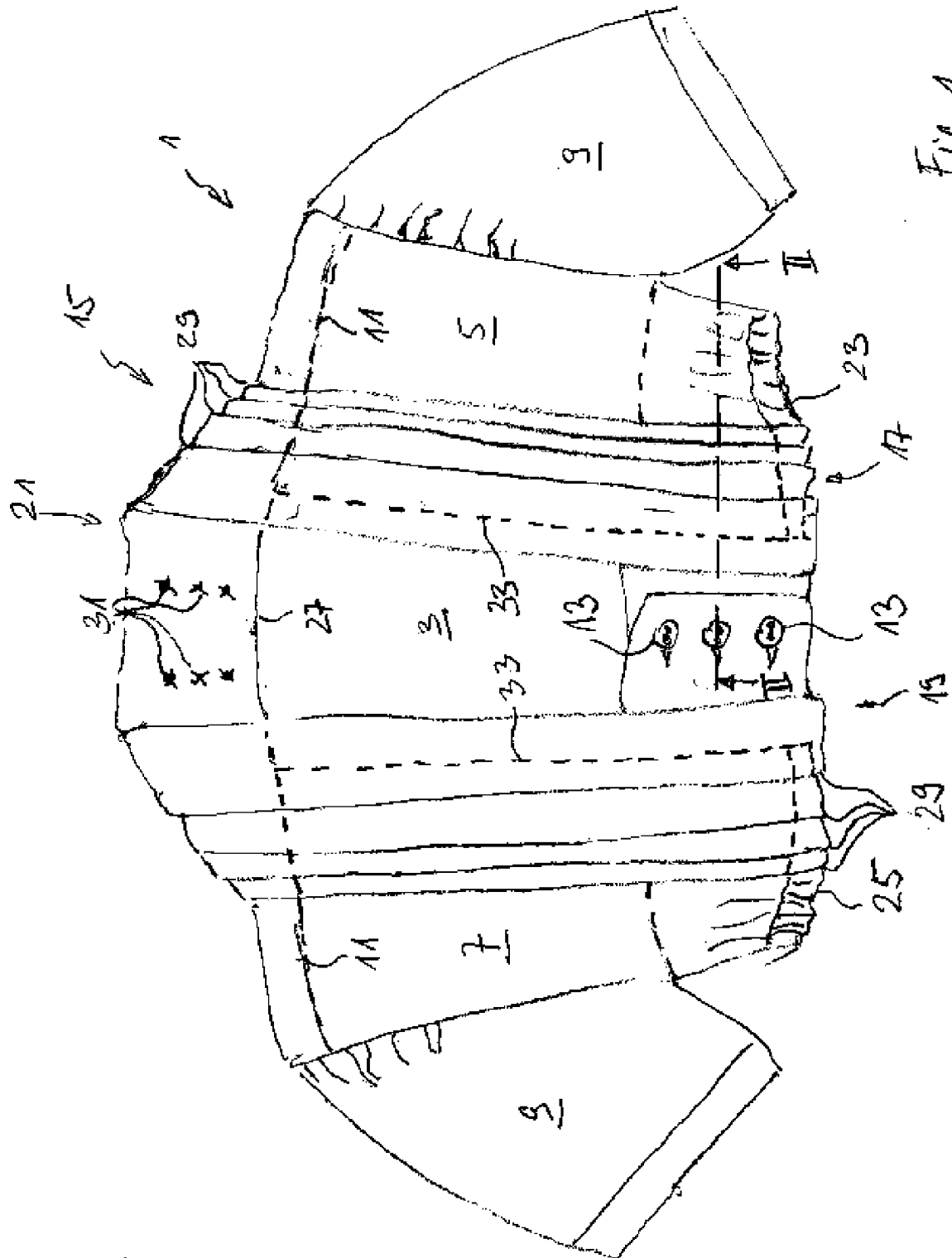


Fig 1

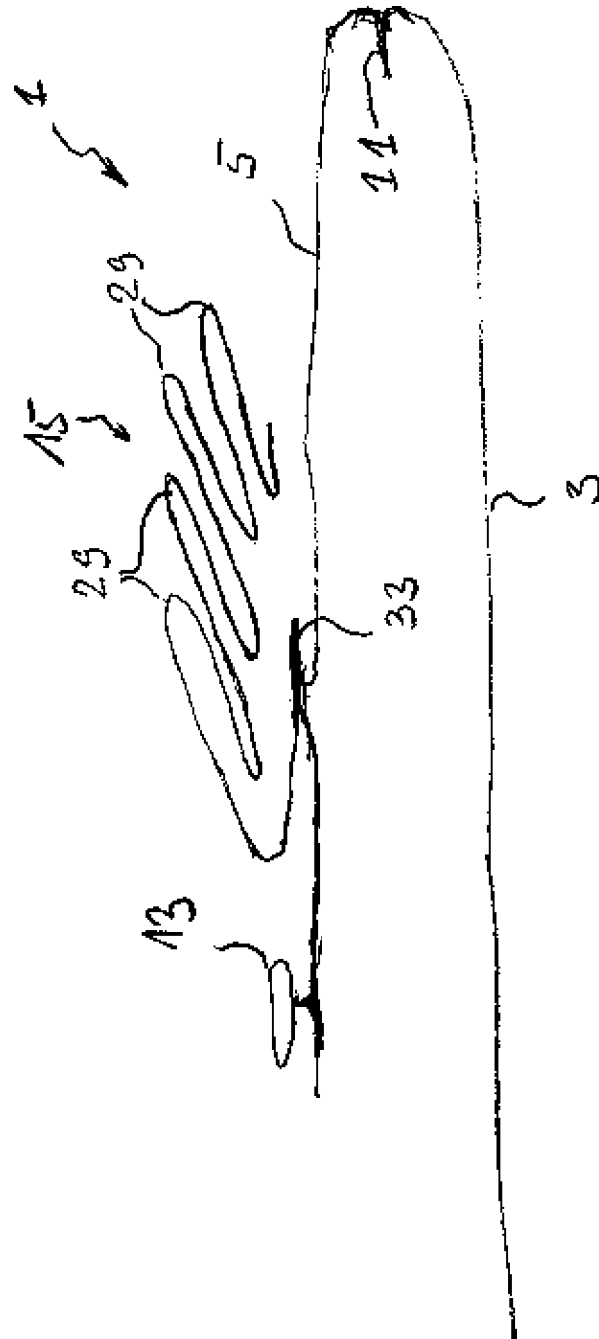


Fig 2

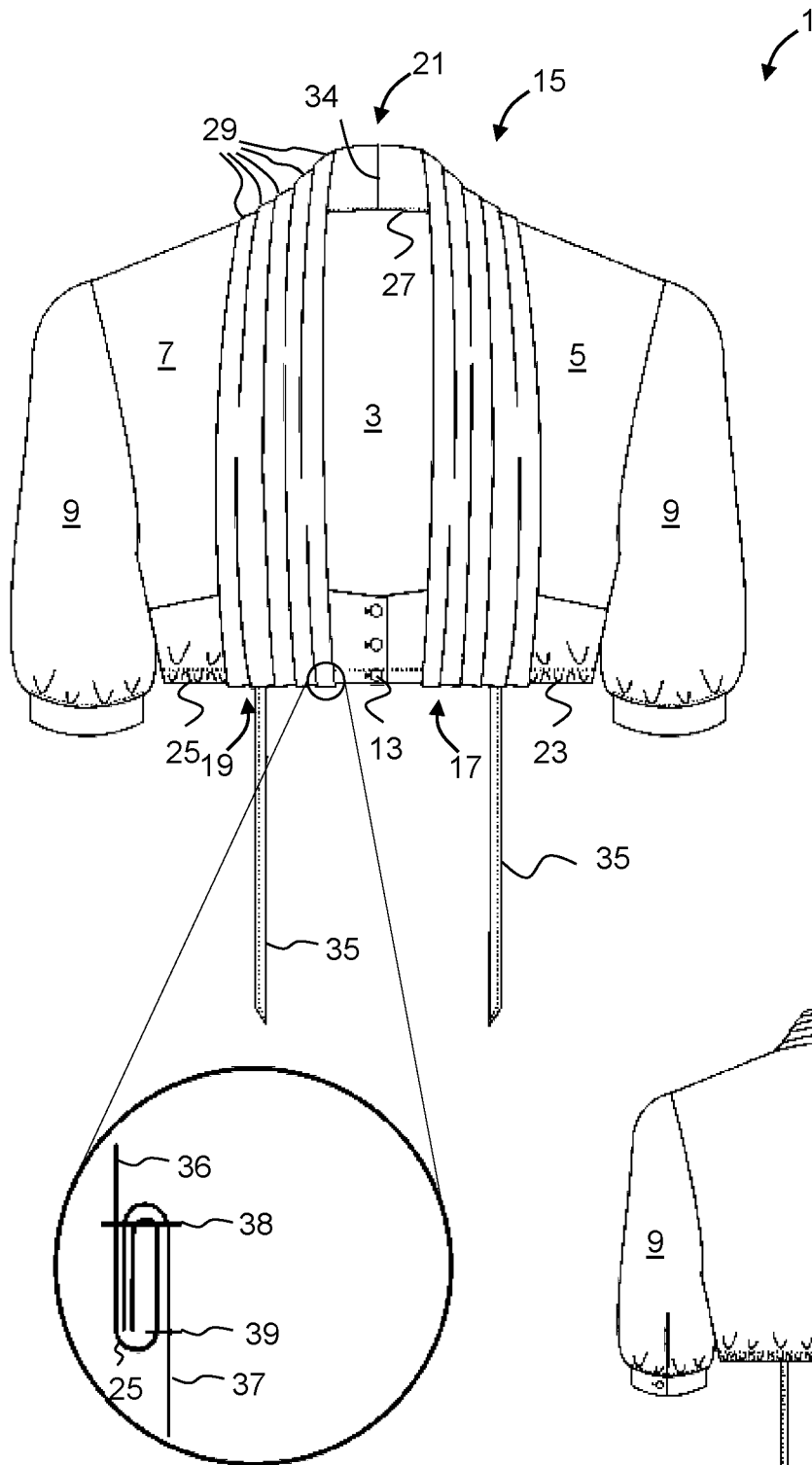


Fig. 3A

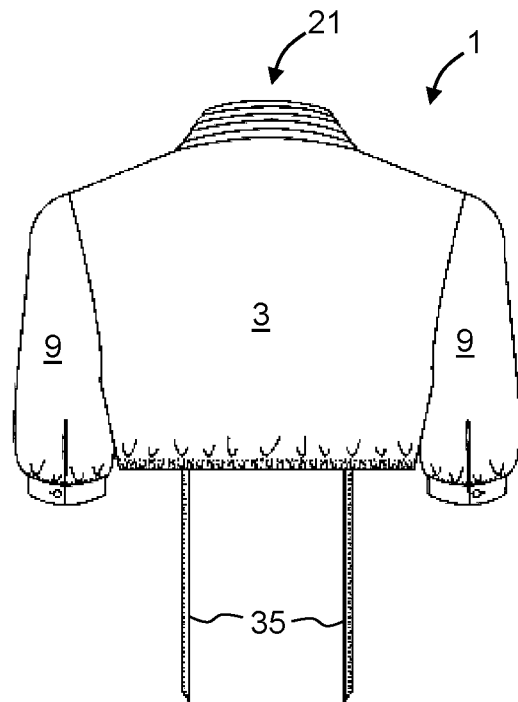


Fig. 3B

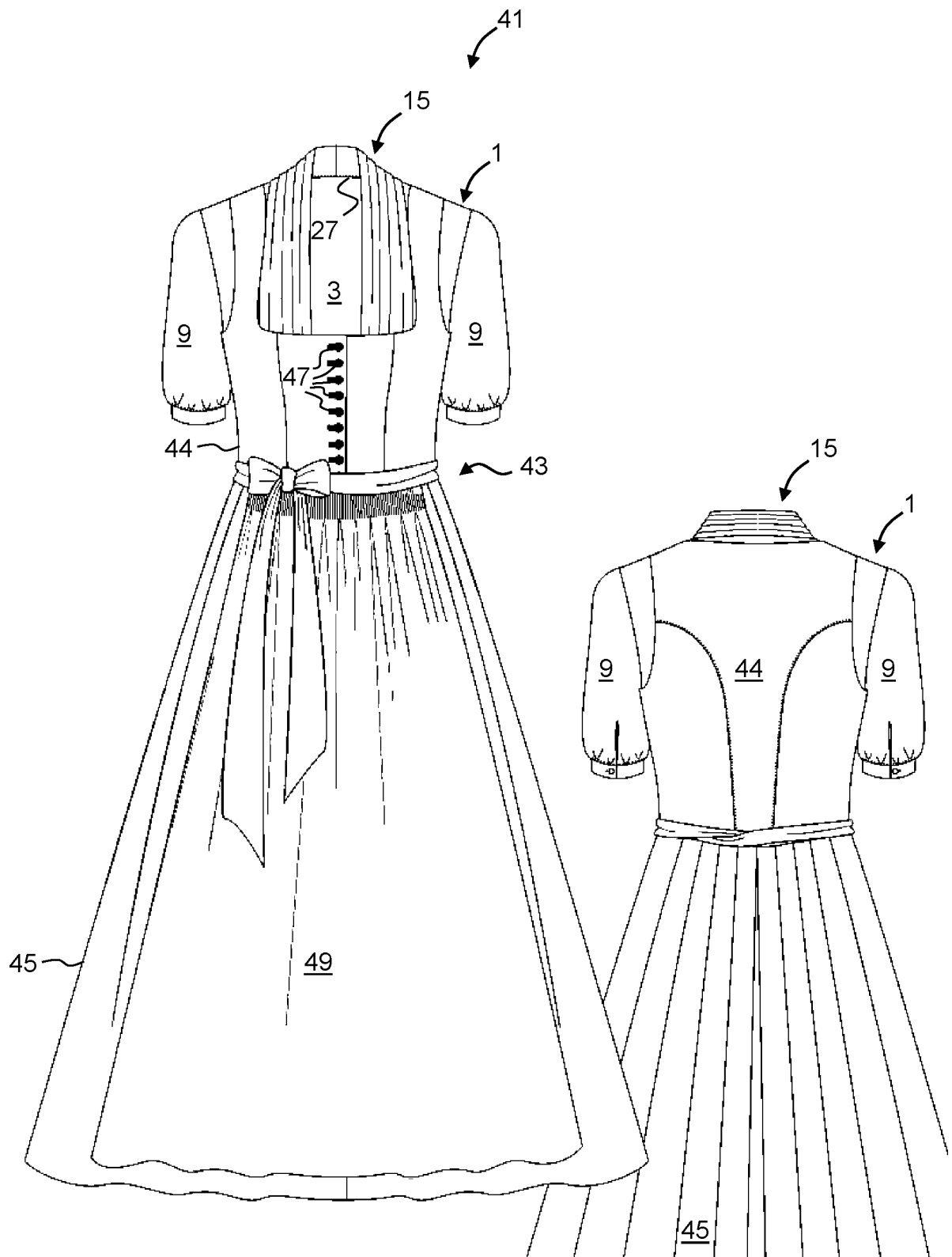


Fig. 4